

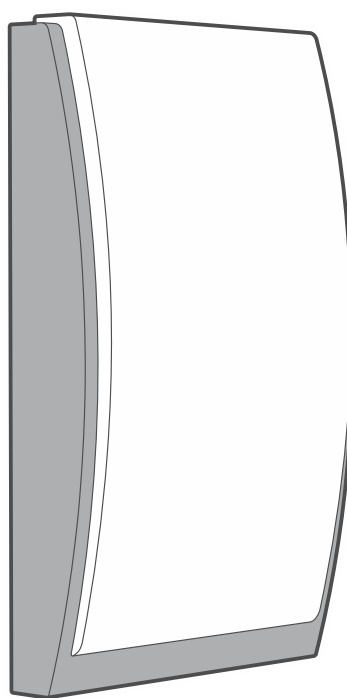
# MICRA

Funk-Außensignalgeber

## MSP-300

Firmwareversion 2.00

DE



CE

msp-300\_de 07/23

**Satel**®

SATEL sp. z o.o. • ul. Budowlanych 66 • 80-298 Gdańsk • POLEN  
Tel. +48 58 320 94 00  
[www.satel.pl](http://www.satel.pl)

## WICHTIG

Das Gerät soll durch qualifiziertes Fachpersonal installiert werden.

Bevor Sie zur Montage des Gerätes übergehen, lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung.

Eingriffe in die Konstruktion, eigenmächtige Reparaturen oder Änderungen, die vom Hersteller nicht erlaubt sind, lassen die Garantie entfallen.

Das Typenschild des Gerätes befindet sich auf dem Gehäuseunterteil.



Das Gerät erfüllt die Anforderungen der geltenden EU-Richtlinien.



Das Gerät darf nicht im Haushaltsmüll entsorgt werden. Es ist gemäß den geltenden Umweltschutzvorschriften zu entsorgen (das Gerät wurde nach dem 13. August 2005 auf den Markt gebracht).



Das Gerät erfüllt die Anforderungen der Technischen Regelwerke der Eurasischen Zollunion.

Das Ziel der Firma SATEL ist ständig die höchste Qualität der Produkte zu gewährleisten, was zu Veränderungen in der technischen Spezifikation und der Software führt. Aktuelle Informationen über die eingeführten Änderungen sind auf unserer Webseite <https://support.satel.pl> zu finden.

**Hiermit erklärt SATEL sp. z o.o., dass der Funkanlagentyp MSP-300 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: [www.satel.pl/ce](http://www.satel.pl/ce)**

In der Anleitung finden Sie folgende Symbole:



- Hinweis;



- Warnung.

## INHALTSVERZEICHNIS

1. Eigenschaften .....	2
2. Beschreibung.....	2
3. Montage und Inbetriebnahme .....	4
4. Batteriewechsel .....	5
5. Technische Daten.....	6

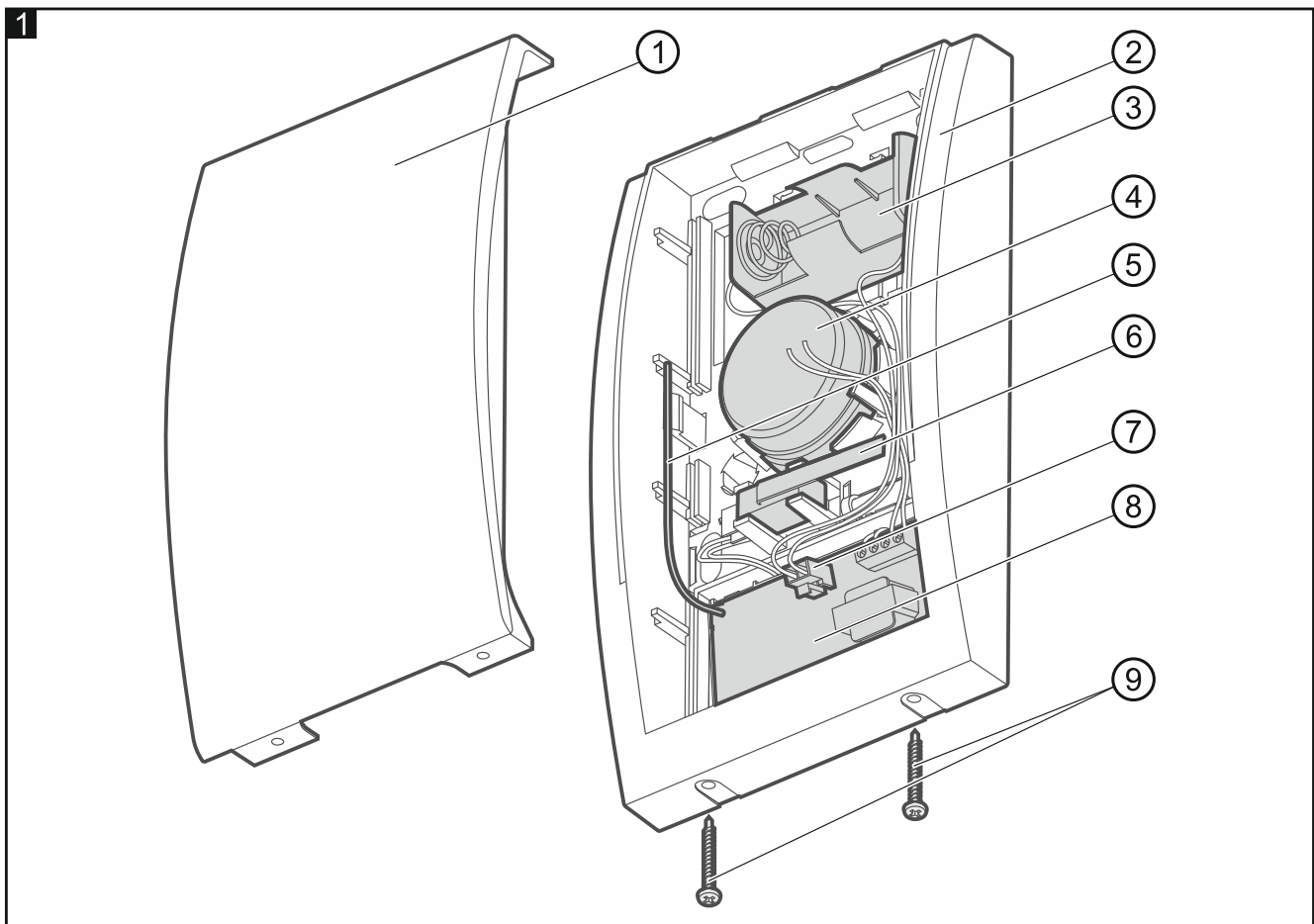
Der Signalgeber MSP-300 informiert über Alarme durch akustische und optische Signalisierung. Der Signalgeber wird durch folgende Geräte unterstützt:

- Alarmzentralen PERFECTA (WRL Modelle),
- Funkbasismodul MTX-300.

## 1. Eigenschaften

- Akustische Signalisierung mithilfe des piezoelektrischen Wandlers erzeugt.
- Optische Signalisierung mittels LEDs.
- Verschlüsselte Funkübertragungen im 433 MHz Frequenzband.
- Konfiguration per Fernzugriff.
- Stromversorgung mit einer Lithium-Thionylchlorid-Batterie 3,6 V.
- Kontrolle des Batteriezustandes.
- Elektronik mit dem Schutz vor Wittereinflüssen.
- Sabotageschutz vor Öffnen des Gehäuses und Abreißen von der Unterlage.
- Gehäuse aus schlagfestem Polycarbonat und mit sehr hoher mechanischer Festigkeit.

## 2. Beschreibung



- ① Gehäusedeckel.
- ② Gehäuseunterteil.
- ③ Batteriefach.

- ④ piezoelektrischer Wandler.
- ⑤ Antenne.
- ⑥ Sabotagekontakt.
- ⑦ Anschluss für die Batterie.
- ⑧ Elektronikmodul.
- ⑨ Schrauben zur Blockade des Gehäusedeckels.

### Funkkommunikation

Alle 15 Minuten sendet der Signalgeber eine Information über seinen Zustand (periodische Kommunikation). Eine zusätzliche Kommunikation findet statt, wenn:

- der Signalgeber die Zentrale / das Funkbasismodul über Sabotage informiert (Information über Sabotage wird sofort gesendet),
- die Zentrale / das Funkbasismodul Befehle an den Signalgeber sendet (Auslösung / Beendigung der Signalisierung, Sperrung / Entsperrung der Sabotagesignalisierung).

### Auslösung der Signalisierung

Die Signalisierung wird ausgelöst:

- nach Erhalt eines Funkbefehls von der Zentrale / vom Funkbasismodul – die optische und akustische Signalisierung wird unabhängig voneinander gesteuert;
- nach dem Öffnen des Sabotagekontaktes – es werden die optische und akustische Signalisierung aktiviert.

Die Signalisierungsparameter können per Fernzugriff konfiguriert werden (siehe: Anleitung zur Zentrale / zum Funkbasismodul).

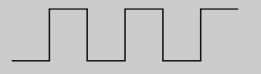



<b>1</b>	Zwei Tonfrequenzen (1450 Hz / 2100 Hz) moduliert sprungweise während einer Sekunde.	
<b>2</b>	Ton mit stufenweise steigender Frequenz (von 1450 Hz bis 2100 Hz) während einer Sekunde.	
<b>3</b>	Ton mit stufenweise fallender Frequenz (von 2100 Hz bis 1450 Hz) während einer Sekunde.	
<b>4</b>	Ton mit stufenweise steigender und fallender Frequenz (1450 Hz – 2100 Hz – 1450 Hz) während einer Sekunde.	

Tabelle 1. Typen der akustischen Signalisierung.

### Sperrung der Sabotagesignalisierung

In den folgenden Fällen erfolgt keine Signalisierung nach dem Öffnen des Sabotagekontaktes:

- nach der Montage / dem Anschluss der Batterie – erst nach dem Empfangen des aus der Zentrale / dem Funkbasismodul gesendeten Befehls des Wechsels zum Standbybetrieb, wenn der Sabotagekontakt 30 Sekunden lang geschlossen ist, wird die Signalisierung des Sabotagealarms entsperrt (Befehl des Wechsels zum Standbybetrieb wird durch die Zentrale / das Funkbasismodul nach dem Beenden des Servicemodus, und durch das Funkbasismodul auch nach dem Beenden der Kommunikation mit dem MTX Soft Programm oder nach dem Neustart gesendet),
- wenn der Servicemodus in der Zentrale / dem Funkbasismodul aktiv ist oder das Funkbasismodul mit dem Programm MTX Soft kommuniziert.

Wenn die Sabotagesignalisierung gesperrt ist, blinkt die LED ganz links alle 10 Sekunden.

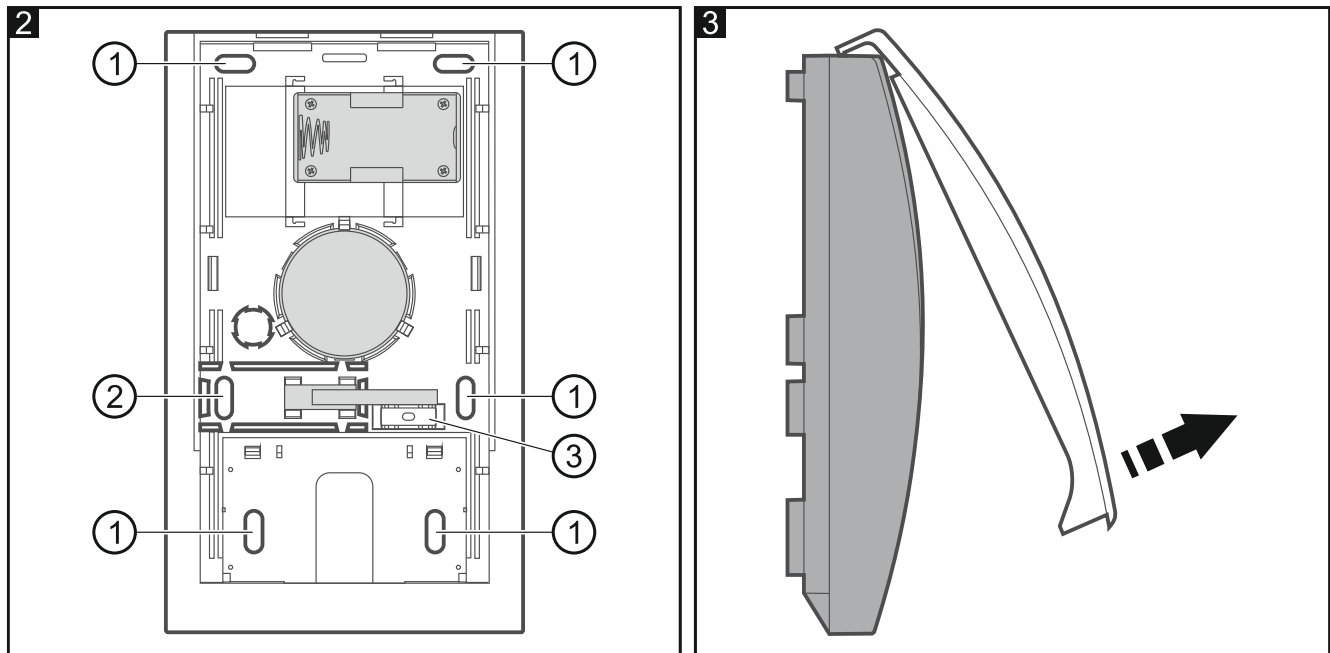
## Stromversorgung

Der Signalgeber wird mit einer 3,6 V Lithium-Thionylchlorid-Batterie gespeist. Es ist eine Hochstrombatterie, die sich durch eine hohe Kapazität auszeichnet. Die Batterie ist im Angebot von SATEL erhältlich.



Wenn Sie die schwache Batterie durch eine neue ersetzen möchten, gehen Sie wie im Kapitel „Batteriewechsel“ (S. 5) beschrieben vor.

## Gehäuseunterteil



Erläuterungen zur Abbildung 2:

- ① Montageöffnung.
- ② Montageöffnung für den Sabotageschutz.
- ③ Wasserwaage.

## 3. Montage und Inbetriebnahme



**Die Antenne darf nicht verformt oder verkürzt werden.**

Bei der Verwendung einer anderen Batterie als die vom Hersteller empfohlene oder beim falschen Umgang mit der Batterie besteht Explosionsgefahr. Die Batterie darf nicht zerquetscht, zerschnitten oder hohen Temperaturen ausgesetzt (ins Feuer geworfen, in den Ofen gelegt u. ä.) werden.

Setzen Sie die Batterie nicht einem sehr niedrigen Druck aus, da die Gefahr der Batterieexplosion oder des Austretens von brennbaren Flüssigkeiten oder von Gas besteht.

Bei der Montage und Austausch der Batterie besonders vorsichtig vorgehen. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für die Folgen einer falschen Batteriemontage.

Der Signalgeber ist an die Wand, hoch und an eine möglichst unzugängliche Stelle zu montieren, um das Sabotagerisiko zu minimieren. Über dem Signalgeber muss ein Freiraum

(mindestens 2,5 cm) eingehalten werden. Wenn kein freier Raum vorhanden ist, kann der Deckel nicht aufgesetzt werden.

1. Drehen Sie die Schrauben zur Blockade des Deckels heraus.
2. Klappen Sie den Deckel um ca. 60° nach oben und nehmen Sie ihn ab (siehe: Abb. 3).
3. Drücken und halten Sie den Sabotagekontakt.
4. Montieren Sie die Batterie. Die LED ganz links beginnt einmal pro Sekunde zu blinken und zeigt damit an, dass die Prozedur der Batterie-Initialisierung gestartet wurde (siehe auch „Batteriewechsel“). Aufgrund der Eigenschaften der Batterie muss sie entsprechend initialisiert werden, um die geforderten Stromversorgungsparameter zu bieten.



*Die Batterie ist unmittelbar vor der Installation des Signalgebers zu montieren.*

5. Wenn die LED ganz links in dem Signalgeber einmal pro Sekunde zu blinken beginnt, lassen Sie den Sabotagekontakt los.
6. Registrieren Sie den Signalgeber im System (siehe: Errichteranleitung zur Zentrale PERFECTA / Anleitung zum Funkbasismodul MTX-300).
7. Setzen Sie den Deckel des Signalgebers auf.
8. Platzieren Sie den Signalgeber am zukünftigen Montageort.
9. Öffnen Sie das Gehäuse, aber entfernen Sie nicht die Abdeckung. Wird die Übertragung aus dem Signalgeber empfangen, setzen Sie die Montage fort. Wird die Übertragung aus dem Signalgeber nicht empfangen, wählen Sie einen anderen Montageort und wiederholen Sie den Test. Manchmal reicht es, das Gerät um ein paar Zentimeter zu verschieben.
10. Nehmen Sie den Deckel des Signalgebers ab.
11. Schalten Sie die Batterie vom Elektronikmodul ab.
12. Ziehen Sie die Halterungen des Elektronikmoduls ab und nehmen Sie das Modul heraus.
13. Halten Sie das Gehäuseunterteil an die Wand und markieren Sie die Position der Montagelöcher (Abb. 2). Vergessen Sie nicht, die Montageöffnung für den Sabotageschutz zu berücksichtigen.
14. Bohren Sie in der Wand Löcher für Montagedübel.
15. Mit Dübeln und Schrauben befestigen Sie das Gehäuseunterteil an der Wand und vergessen Sie dabei nicht die Montageöffnung für den Sabotageschutz. Je nach Typ der Montagefläche wählen Sie die geeigneten Dübel (andere für Beton oder Ziegel, andere für Gips etc.).
16. Montieren Sie das Elektronikmodul im Gehäuseunterteil.
17. Schließen Sie die Batterie an das Elektronikmodul an.
18. Setzen Sie den Deckel des Signalgebers auf und fixieren Sie ihn mit Schrauben.
19. Testen Sie die Funktionsweise des Signalgebers.

## 4. Batteriewechsel

---



**Die neue Batterie muss wie nachfolgend beschrieben installiert werden, um die Prozedur der Batterie-Initialisierung zu starten. Nur eine entsprechend initialisierte Batterie wird die geforderten Stromversorgungsparameter bieten.**

**Verbrauchte Batterien dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden, sondern sind entsprechend den geltenden Umweltschutzrichtlinien zu entsorgen.**

1. Aktivieren Sie den Servicemodus in der Zentrale / im Funkbasismodul.

2. Wenn die LED ganz links im Signalgeber alle 10 Sekunden zu blinken beginnt, können Sie das Gehäuse des Signalgebers öffnen.
3. Nehmen Sie die entladene Batterie heraus.
4. Drücken und halten Sie den Sabotagekontakt.
5. Montieren Sie eine neue Batterie.
6. Wenn die LED ganz links in dem Signalgeber einmal pro Sekunde zu blinken beginnt, lassen Sie den Sabotagekontakt los. Wenn die LED ganz links jede Sekunde aufleuchtet, zeigt dies die erste Phase der Initialisierung der Batterie an. Fünf Minuten nach dem Beenden der ersten Phase ist der Signalgeber betriebsbereit. Die zweite Phase der Initialisierung der Batterie dauert 3 Stunden, dies begrenzt aber die Funktionalität des Signalgebers nicht. Die zweite Phase wird durch zwei Blitze alle 30 Sekunden signalisiert.

## 5. Technische Daten

---

Betriebsfrequenzband.....	433,05 ÷ 434,79 MHz
Funkreichweite (im freien Gelände) .....	bis 400 m
Batterie.....	ER34615 3,6 V
Erwartete Batteriebetriebszeit .....	bis zu 3 Jahre
Ruhestromaufnahme .....	0,6 mA
Max. Stromaufnahme.....	500 mA
Lautstärke (aus einer Entfernung 1 m).....	bis 105 dB
Umweltklasse gem. EN50130-5.....	IIIA
Betriebstemperaturbereich.....	-40°C ... +55°C
Max. Feuchtigkeit.....	93±3%
Abmessungen .....	148 x 254 x 64 mm
Gewicht .....	766 g